

1

Protokoll

**der 2. ordentlichen Sitzung des 40. Studierendenparlaments der
Philipps-Universität Marburg am Mittwoch, den 01. Dezember 2004
im Hörsaal der Physik, Renthof 6, 35037 Marburg.**

Protokollant: Christoph Scheid

Die Sitzung ist öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
3. Bericht des AstA
4. Semesterbeitrag (I. Lesung)
5. Semesterbeitrag (II. Lesung)
6. Haushalt 2004/2005 (I. Lesung)
7. Haushalt 2004/2005 (II. Lesung)
8. Haushalt Semesterticket 2004/2005 (I. Lesung)
9. Haushalt Seite 1 von 13

Dieses Dokument wurde mit freier Software erstellt.Semesterticket 2004/2005 (II. Lesung)

10. Veranstaltungshaushalt 2004/2005 (I. Lesung)
11. Veranstaltungshaushalt 2004/2005 (II. Lesung)
12. Bushaushalt 2004/2005 (I. Lesung)
13. Bushaushalt 2004/2005 (II. Lesung)
14. Haushalt Druckerei 2004/2005 (I. Lesung)
15. Haushalt Druckerei 2004/2005 (II. Lesung)
16. Verschiedenes

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 40. Studierendenparlaments, **Anne Tittor**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:20. Bei 29 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern stellt sie die Beschlussfähigkeit fest. Es gibt keine Rücktritte.

Sie bedankt sich bei **Jonas Knöll** für die Hilfe mit der Organisation des Raumes dieser Sitzung und weist darauf hin, dass

die Sitzung 'open end', also ohne begrenzten zeitlichen Rahmen angesetzt worden ist.

TOP 1 [Protokoll]

Anne fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll gibt. **Volker Ostermeyer** möchte das Protokoll vor der Verabschiedung lesen, worauf **Anne** um 20:22 eine fünfminütige Lesepause ausruft. Um 20:27 wird die Sitzung fortgesetzt.

ÄA1: Matthias Altfelder (Juso HSG) merkt zum Protokoll an, dass er nicht Jan Kemmler heisst und zweimal ein falscher Name im Protokoll stehe.

ÄA2: Philipp Ostermann (LHG) hat ein 'l' zuviel in seinem Namen gefunden und bittet dies zu verändern.

ÄA3: Andreas Müller (Fachkraft) erklärt, er habe auf Seite 4 eine Frage und keine Feststellung geäußert.

ÄA4: Volker Ostermeyer (LHG) sagt, er habe auf Seite 3 (unten) fragen wollen, ob die LAK die Organisationsform eines Vereins habe, wie im 39. Stupa vorgestellt. **Lena Behrendes (AStA-Vorsitzende)**, möchte unter Mitteilungen etwas dazu sagen.

ÄA5: Lena merkt an zu Seite 4, es sei nur die erste Novemberhälfte bezahlt worden, der zweite Satz sei zu streichen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen und das Protokoll wird mit diesen Änderungen **einstimmig verabschiedet**.

TOP 2 [Tagesordnung]

Die Juso HSG hat einen Antrag zum Collegium Gentium eingereicht; **Anne** schlägt vor, diesen als Punkt 4 zu behandeln. Die weitere Tagesordnung wird mit dieser Änderung **einstimmig verabschiedet**.

TOP 3 [Bericht des AStA]

Hanna Tuszynski (stv. AStA Vorsitzende) hält den Bericht des AStA. Sie stellt richtig, dass die LAK kein Verein ist, sondern lediglich auf einem Kooperationsvertrag beruht.

Im Rahmen der LAK hat am Vortag eine Pressekonferenz stattgefunden, auf der die gesammelten Unterschriften und die offenen Briefe von den ProfessorInnen vorgestellt wurden. Sie weist auf die Demonstration am nächsten Tag um 14:00 Uhr ab dem HSG hin und erinnert an die Demonstration am 14.12. in Wiesbaden, zu der die LAK aufruft.

Matthias (Juso HSG) möchte wissen, an wen die Resolutionen verschickt wurden, ob auch an die Bundesregierung, und wie die

Reaktionen gewesen seien.

Ortrun Brand antwortet, sie habe die Resolutionen über den Presseverteiler geschickt und explizit an den Präsidenten, der die Forderungen der Studierenden bei der Anhörung in Wiesbaden zum Teil mit vertreten habe. Die Landesregierung sei vergessen worden, dies werde aber nachgeholt.

Fünf weitere ParlamentarierInnen sind in der Zwischenzeit erschienen.

TOP 4 [Collegium Gentium]

Daniel ten Brinke (Juso HSG) begründet den Antrag der Jusos. Nach einer Diskussion stellt **Ortrun** folgenden **ÄA**:

Füge ein nach "Erhalt" die Wörter "und Renovierung".

Der Hauptantragsteller **übernimmt** diesen Änderungsantrag.

Der Antrag lautet jetzt:

An das Präsidium des 40. Studierendenparlaments:

"Erhalt des Collegium Gentium"

Das Studierendenparlament möge beschließen: das Studierendenparlament der Philipps-Universität Marburg fordert das Präsidium der Philipps-Universität auf, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und in Kooperation mit dem Magistrat der Stadt Marburg für den Erhalt und die Renovierung des Wohnheims "Collegium Gentium" in den Räumen der obersten Etage des Fachbereich Psychologie einzusetzen.
Begründung erfolgt mündlich.

Abstimmung des Hauptantrags: 33:1:0, damit **angenommen**.

TOP 5: [Semesterbeitrag I. Lesung]

Antrag:

Antrag zur Sitzung des 40. Studierendenparlaments am 1.12. 2004

Das 40. Studierendenparlament möge beschließen:

a) Vertraglich festgelegte Anhebung des Semesterticketbeitrags um 7,87 von 74, 63 Euro auf 82,50 Euro.

b) Der Semesterbeitrag zur Studierendenschaft entspricht unverändert dem des vorherigen Semesters (WS 2004/05), 8,70 Euro.
Begründung: Die Anhebung des Beitrags zum Semesterticket ergibt sich aus vertraglichen Regelungen mit RMV und NVV.

Andreas Müller (Fachkraft) merkt an, dass es Semesterbeitrag heißen müsse, nicht Semesterticketbeitrag.

Daniel ten Brinke bittet darum, zuerst die Verträge zum Semesterticket nochmals zu verabschieden, weil noch nicht klar sei, auf welcher Grundlage Herr Viergutz entschieden habe. **Ortrun Brand** weist darauf hin, dass die Verträge Finanzanträge seien und deshalb nicht mehr in der Sitzung am 8. Dezember behandelt werden können, da sie nicht in der Einladung stehen.

Abstimmung des Semesterbeitrags, I. Lesung
Abschnitt a) 32:2:0
Abschnitt b) 24:6:4
Gesamt: 23:6:5

Damit ist der Antrag in erster Lesung **angenommen**.

TOP 6 [Semesterbeitrag II. Lesung]

Semesterticket:

24 Ja: 5 Nein: 5 Enthaltungen

TOP 7 [Haushalt 04/05 I. Lesung]

Um 21:01 Uhr wird ein **GO-Antrag** von **Ortrun** auf 5 Minuten Sitzungsunterbrechung gestellt. Keine Gegenrede.

Um 21:09 wird die Sitzung fortgesetzt.

Nach § 122 GO wird in der vorletzten Sitzung abschnittsweise abgestimmt. **Anne** merkt an, dass auf der Tagesordnung der kommenden Sitzung ein Fehler gemacht wurde; es wurde eine dritte Lesung des Haushalts anberaumt, die aber nur auf den Antrag von 30 Abgeordneten stattfinden kann (§120 GO). Diese dritte Lesung sei als gegenstandslos zu betrachten. Damit sei die folgende Lesung die abschnittsweise Lesung.

Es wird ein zusätzlicher Antrag von 10 ParlamentarierInnen wegen Einberufung einer zusätzlichen StuPa-Sitzung gestellt, um nochmal über den Semesterbeitrag zu reden. Der Antrag lautet wie folgt:

Wir beantragen, dass das Präsidium des Studierendenparlaments am Mittwoch den 15. Dezember 2004 eine Sitzung des Studierendenparlaments einberuft. Einziger TOP: Vertrag über das Semesterticket mit dem RMV.

Anne fragt, ob man auf diesem Termin auch die Wahl der Jubiläumskommission und weitere Punkte verschieben könne. Es wird Rederecht für **Wieland Stötzl** beantragt und gewährt. **Wieland** plädiert für ein schnelleres Wiedereinsetzen der Jubiläumskommission. Das StuPa setzt sich nach § 172 GO **einstimmig** über die Regelung hinweg, dass diese Wahl auf der Tagesordnung der Einladung hätte stehen müssen. Damit wird die Wahl der Jubiläumskommission als vorletzter Tagesordnungspunkt aufgenommen.

Ada-Charlotte Regelman (Finanzreferentin des AStA) stellt den Haushaltsentwurf vor und beantwortet Fragen.

Um 21: 22 erscheint der 35. Parlamentarier.

Daniel ten Brinke fragt, ob sich der AStA eine Vorgehensweise zur Briefwahl überlegt habe.

Ada antwortet, dass die Aufforderung der Vollversammlung ernst genommen werde und dass die Beteiligung an der Wahl erhöht werden solle. Allerdings sei das HHG noch nicht verabschiedet und deshalb noch unklar, was passieren werde. Weiterhin sagt sie, dass der AStA in Verhandlungen mit dem Senat treten werde, um über eine Beteiligung der Uni an den Kosten der Briefwahl zu verhandeln.

Daniel geht davon aus, dass ein Nachtragshaushalt eingereicht werden wird.

Marcel Hennes fragt, ob die Vollversammlung den Betrag von 15000 Euro entschieden habe.

Ada antwortet, dass dies nicht der Fall sei.

Es wird über allgemeine Haushaltsfragen debattiert.

Es wird ein **GO-Antrag** von **Holger Kindler (LiBüLi)** auf Schließung der Redeliste gestellt. Keine Gegenrede.

Um 22:20 wird die Sitzung auf **GO-Antrag** von **Matthias ALtfelder** unterbrochen.

Die Sitzung wird um 22:34 Uhr fortgesetzt.

Änderungsanträge:

Die Präsidentin schlägt folgende Reihenfolge der Änderungsanträge vor:

1. Antrag des Fachschaftsrats Wirtschaftswissenschaften, eingereicht von Michael Jascheck, 2. Änderungsantrag I der LHG, 3. Änderungsantrag I der Juso HSG (Tischvorlage), 4. Änderungsantrag II des der LHG, 5. Änderungsantrag des RCDS. Änderungsantrag II der Juso HSG.

1. Antrag des Fachschaftsrats

Wirtschaftswissenschaften, eingereicht von Michael Jascheck:

Änderungsantrag Haushalt der Studierendenschaft:

Liebe Anne,

nach Artikel 34 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 22 Absatz 2 beantrage ich für den neuen Haushalt den neuen Posten "Aufwandsentschädigung Fachschaft Wirtschaftswissenschaften" mit einem Budget von 4000 Euro.

Begründung:

Die Fachschaftsräte der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften (WiWi) engagieren sich ehrenamtlich für die KommilitonInnen am Fachbereich 02. Zu den Aufgaben zählen u.a. Die wöchentliche Betreuung der KommilitoInnen in der Fachschaftssprechstunde, die Erstellung von Vorlesungsskripten, die Sammlung von Klausuraufgaben und die Durchführung von Informationsveranstaltungen. Jedes Mitglied hat dabei einen Arbeitsaufwand von mindestens 20 Stunden

pro Monat, die bisher ohne Aufwandsentschädigung erbracht werden. Tätigkeiten für die Fachschaft erzeugen dabei Störung des Studiums und vermindern die Möglichkeit außerhalb der Universität eine geringfügige Beschäftigung aufzunehmen. Wir beantragen daher eine Aufwandsentschädigung von 4000 euro, die auf die Fachschaftsräte aufgeteilt werden soll.

Finanzierung:

Der Posten 4040 "Sozialversicherungsbeiträge" soll gestrichen werden, um unsere Aufwandsentschädigungen finanzieren zu können. Dieser Posten ist aus unserer Sicht bei ehrenamtlicher Tätigkeit unangemessen und führt zu einer Entsolidarisierung innerhalb der Studentenschaft.

Der Antrag samt Begründung wird verlesen.

Ortrun gibt zu Protokoll, dass sie rügt, dass die Antragssteller nicht anwesend sind. Der Antrag wird debattiert.

GO-Antrag von **Ortrun** auf sofortige Abstimmung. Keine Gegenrede. Abstimmung ÄA1: 1:28:6, damit **abgelehnt**.

2. Änderungsantrag LHG

Antrag auf Änderung des Haushalts

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass der Haushalt der Studierendenschaft sowie der Veranstaltungshaushalt, jeweils für das Haushaltsjahr 2004/05, wie folgt geändert wird:

Haushaltspunkt	Planung AStA	Neu
a. Haushalt der	Studierendenschaft	10.000 Euro
II.1.4100	11.000 Euro	
(AstA-Info, AstA-Druckerzeugnisse)		
II.1. 4133		7.000 Euro
(Gerichts- und Anwaltskosten)	4.000 Euro	
II.13. 714		7000 Euro
(Sachkosten/Veranstaltungen, Fem-Archiv)	7.505 Euro	
II.14.		
(Übertrag Veranstaltungshaushalt)		-1.495 Euro
b.) Veranstaltungshaushalt	0 Euro	
I.		
(Übertrag aus dem AstA-Haushalt)		
II:		
(Aufwendungen allgemein)		-1.495 Euro
	0 Euro	
		76.505 Euro
	78.000 Euro	

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Philipp Ostermann (LHG) begründet den Antrag für die LHG.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 10:21:4 **abgelehnt**.

3. Änderungsantrag Juso HSG I (Tischvorlage)

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2005:

Das Studierendenparlament möge beschließen,

- den Haushaltspunkt 533 Einnahmen, Anzeigen um 1.120 Euro auf 3.780 Euro zu kürzen.

- den Haushaltspunkt 4042 Reisekosten, Tagungen um 400 auf 1000 Euro zu kürzen.

- den Haushaltspunkt 4100 AstA-Info, Druckerzeugnisse um 3.500 auf 7.500 zu

kürzen.

-den Haushaltspunkt 4033 AE Technik und Open Source Politik um 1.710 Euro auf 1.710 Euro zu kürzen.

- den Haushaltspunkt 6501 bis 6521 Fachschften und FSK (AE und Sachmittel) um 1.000 Euro auf 42.125 Euro zu kürzen.

Daniel erläutert und begründet den Antrag für die Juso HSG.

Um 22:52 Uhr erscheint der 36. Parlamentarier.

Der Antrag wird debattiert. Um 22:52 Uhr erscheint der 36. Parlamentarier.

Abstimmung des Änderungsantrags: 9:22:5, damit ist der Änderungsantrag **abgelehnt**.

4. Änderungsantrag der LHG

Der Antrag lautet wie folgt:

Reduziere 4100 um 1.500 auf 9.500

Erhöhe 4110 um 1500 auf 2000

Begründung:Die Posten im AStA Druckerzeugnisse sind nach der Begründung der Finanzreferentin u.a. zur Erhöhung der Wahlbeteiligung erhöht worden. Dieses Geld kann durch den Wahlvorstand weit besser zu einer neutralen und ausgewogenen Werbung für die gesamte Wahl verwendet werden.

Es gibt keine Nachfragen.

Abstimmung: 11:24:1, damit ist der Antrag **abgelehnt**.

5. Änderungsantrag des RCDS

Der Änderungsantrag lautet:

Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2004/2005 der

Studierendenschaft der Philipps-Universität Marburg

I. Verzicht auf die Entnahme aus der Rücklage (Ziff.I.8. Haushalt der Studierendenenschaft)

Mindereinnahmen: 4.500 Euro

Kompensation durch:

- Senkung des Mittelansatzes für Proteste und Kampagnen gegen Studiengebühren und für den Erhalt der Verfassten Studierendenschaft auf 0,00 Euro (Ersparnis 3.000 Euro)
- Senkungen der Aufwendungen für AStA.-Druckerzeugnisse (Ziff.II.1.4100 auf 9.500 Euro (ersparnisse 1.500 Euro)

II. Umstrukturierungen der Referate unter Senkung der Anzahl der Referate und der Aufwandsentschädigungen

Effekt: Senkung der Ausgaben unter Ziff.II.3. Auf 42.260 Euro (Ersparnis 14.355 Euro)

(nähere Erläuterung erfolgt mündlich)

III. Einsparungen bei den Autonomen Referaten und bei der FrauenLesben Politik (Ziff.II.11 und 13.)

1. Streichung des Ausländerinnenreferats
 2. Kürzung des Sachkostenetats des Autonomen Schwulenreferats und des Autonomen Lesbenreferats auf je 3000 Euro
 3. Kürzung der Aufwandsentschädigungen der Autonomen Referate auf je 3000 Euro
 4. Kürzung der Aufwandsentschädigung für die Feministische Wissenschaftskritik auf 3000 Euro
 5. Kürzung des Sachkostenetats Fem- Archiv auf 3000 Euro
- Effekt: Gesamtersparnis von 15.821, 50 Euro

IV. Mehrausgaben

1. Erhöhung des Sachkostenetats des Autonomen Behindertenreferats auf 5000 Euro

(Mehrausgaben in Höhe von 2424, 50 Euro)

2. Errichtung eines Sachkostenpools für die Autonomen Referate, auf den auf Antrag zugegriffen werden kann, in Höhe von 4000 Euro

3. Erhöhung des Fachschfthenetats (Ziff.II.5 6501 bis 6521) auf 50.000 Euro (Mehrausgaben in höhe von 7.875 Euro)

4. Bereitstellung eines Projektetats in Höhe von 5000 Euro (nähere Erläuterung erfolgt mündlich)

V. Zuführung in die Rücklage

übrige Einsparungen in Höhe von 13.059 Euro (nähere Erläuterung erfolgt mündlich)

Frank Hufnagl (RCDS) erläutert und begründet den Antrag des RCDS. Der Antrag wird debattiert.

Es wird ein **GO-Antrag** auf Ende der Debatte gestellt. Formale Gegenrede: **Volker**.

Der GO-Antrag wird mit 15:14:6 **abgelehnt**.

(Ein Parlamentarier hat an der Abstimmung nicht teilgenommen).

Melanie Micudaj (Linke BüLi) stellt den **GO-Antrag** auf Redezeitbegrenzung auf drei Minuten. Keine Gegenrede.

GO-Antrag von **Andreas Müller** auf Schluss der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede.

Es wird beschlossen, den Abschnitt II und die Abschnitte II-V des Antrags getrennt abzustimmen.

Abstimmung Abschnitt I: 6:26:3, damit ist der Abschnitt **abgelehnt**.
Ein weiterer Parlamentarier erscheint.

Abstimmung Abschnitte II-V: 6:25:5, damit sind diese Abschnitte **abgelehnt**.

6. Änderungsantrag II der Juso HSG:

Das StuPa möge beschließen folgende Punkte zu reduzieren:

4033 HoPo um 1710 Euro, Kultur um 1710 Euro, Intelligente Alternativen um 1710 Euro, Antifa/Antira um 1710 Euro, Umwelt um 1710 Euro WiSO um 1710 Euro.

7021 AE FSK-Vorstand um 1710 Euro.

310 Kampagnen Studiengebühren um 1000 Euro.

20 Erneuerung PC um 500 Euro.

714 Sachkosten Fem-Archiv um 500 Euro.

Und einen neuen Haushaltspunkt hinzufügen:

Zuschuss Briefwahl 13970 Euro.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 9:22:5 **abgelehnt**.

GO-Antrag von Ortrun auf zehn Minuten Sitzungsunterbrechung. Keine Gegenrede.

Die Sitzung wird um 00:06 Uhr fortgesetzt.

Anne weist auf den **Änderungsantrag** des Hauptantragstellers hin, das Referat "Intelligenter Frieden" umzubenennen in "Kritische Wissenschaft". Der Hauptantragsteller **übernimmt** diesen Änderungsantrag.

Abschnittsweise Abstimmung des Hauptantrags [Anlage 2]:

I. Einnahmen

1. Studentenschaftsbeiträge	26:10:0
2. Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen:	23:12:1
3. Einnahmen Fachschaften	26:10:0
4. Sonst. Erträge:	24:6:6
7. Rückzahlung Darlehen:	24:6:6
8. Entnahme aus den Rücklagen	23:12:1
Summe Einnahmen:	23:12:1

II. Ausgaben

1. Büromaterial und Sachkosten:	23:12:1
2. Löhne und Gehälter	28:5:3
3. Aufwandsentschädigungen	23:12:1
4. Beiträge und Zuschüsse:	26:8:2

5. Fachschaften und Projekte	23:12:1
6. Sonst. Aufwendungen	25:5:6
7. Verfasste Studierendenschaft	30:6:0
10. Darlehen	26:0:10
11. Autonome Referate	23:12:1
12. Frauen Lesben Politik	23:10:3
14. Überträge	23:12:1
15. Neukauf Kopierer	31:0:5
8. Zuführung Rücklagen	30:5:1
Summe Ausgaben	23:12:1

Gesamter Haushalt: 23:12:1

Damit ist der Haushalt in erster Lesung **angenommen**.

TOP 7: [HH 04/05 (II. Lesung)] Es gibt keine Fragen zum HH in der II. Lesung.

Abstimmung:

Summe Einnahmen 23:12:1

Zwei Parlamentarier tragen sich aus; es sind jetzt noch 34 Stimmberechtigte anwesend.

Summe Ausgaben 23:10:1

Gesamter Haushalt: 23:10:1

Damit ist der Haushalt in zweiter Lesung **angenommen**.

TOP 8 [Semestertickethaushalt 04/05 (I. Lesung)]

Die **Finanzreferentin** des AStA bringt den Semestertickethaushalt [siehe Anlage Einladung 1.12] ins Parlament ein, stellt ihn vor und begründet ihn. Der Antrag wird debattiert.

Eine Parlamentarierin trägt sich aus; es sind jetzt noch 33 Stimmberechtigte anwesend.

Abschnittsweise Abstimmung:

Summe Einnahmen: 31:1:1

Summe Ausgaben: 27:1:5

Gesamt: 27:1:5

Damit ist der Semestertickethaushalt in erster Lesung **angenommen**.

TOP 10 [Semestertickethaushalt 04/05 (II. Lesung)]

Es gibt **keine Fragen** zum Semestertickethaushalt in zweiter Lesung.

Abstimmung:

Summe Einnahmen: 31:1:1

Summe Ausgaben: 27:1:5
Gesamt: 27:1:5

TOP 11 [Veranstaltungshaushalt 04/05 (I. Lesung)]

Die **Finanzreferentin** des AStA bringt den Semestertickethaushalt [siehe Anlage Einladung zum 1.12] ins Parlament ein, stellt ihn vor und begründet ihn. Es gibt keine Fragen zum Veranstaltungshaushalt.

Ein Parlamentarier trägt sich aus; es sind jetzt noch 32 Stimmberechtigte anwesend.

Abschnittsweise Abstimmung:

Summe Einnahmen: 23:8:1
Summe Ausgaben: 23:8:1
Gesamt: 23:7:2

Damit ist der Veranstaltungshaushalt in erster Lesung **angenommen**.

TOP 12 [Haushalt Bus04/05 (I. Lesung)]

Die **Finanzreferentin** des AStA bringt den Bushaushalt [siehe Anlage Einladung 1.12] ins Parlament ein, stellt ihn vor und begründet ihn. Es gibt **keine Fragen** zum Bushaushalt.

Abschnittsweise Abstimmung:

Summe Einnahmen: 30:0:2
Summe Ausgaben: 31:0:1
Gesamt: 29:0:3

Damit ist der Bushaushalt in erster Lesung **genehmigt**.

TOP 13 [Haushalt Bus 04/05 (II. Lesung)]

Es gibt **keine Fragen** zum Bushaushalt in zweiter Lesung.

Abstimmung:

Summe Einnahmen: 29:0:3
Summe Ausgaben: 29:0:3
Gesamt: 27:2:3

Damit ist der Bushaushalt in zweiter Lesung **angenommen**.

TOP 14 [Haushalt Druck 04/05 (I. Lesung)]

Die **Finanzreferentin** des AStA bringt den Druckhaushalt [Anlage 2] ins Parlament ein, stellt ihn vor und begründet ihn. Der Antrag wird debattiert.

Abschnittsweise Abstimmung:

Summe Einnahmen: 27:4:1
Summe Ausgaben: 25:5:2
Gesamt: 25:4:3

Damit ist der Druckhaushalt in erster Lesung **genehmigt**.

TOP 15 [Haushalt Druck 04/05 (II. Lesung)]

Es gibt **keine Fragen** zum Druckhaushalt in zweiter Lesung.

Abstimmung:

Summe Einnahmen: 25:5:2

Summe Ausgaben: 23:4:5

Gesamt: 23:4:5

Damit ist der Druckhaushalt in zweiter Lesung **genehmigt**.

TOP 16 [Wahl der Jubiläumskommission]

Es werden folgende KandidatInnen vorgeschlagen:

Malte Harrendorf

Andreas Müller

Wieland Stötzel

Ortrun Brand

Marco Tullney

Tom Giese

GO-Antrag von **Ortrun**, eine Blockwahl durchzuführen.

Das Parlament setzt sich für diesen TOP **einstimmig** mit \$ 172 GO über die Bestimmung hinweg, dass Blockwahlen unzulässig sind.

Wahl: 31:0:0; eine Stimme ist ungültig.

Damit sind alle oben Genannten als Mitglieder der Jubiläumskommission **gewählt**. Die Anwesenden nehmen die Wahl an. Marco Tullney hat vor der Sitzung eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben in der er seine Wahl annimmt. Die Abwesenden sollen im Nachhinein dazu gefragt werden.

TOP 17 [Verschiedenes]

Es gibt keine Anmerkungen.

Die amtierende Präsidentin des 40. Studierendenparlaments, Anne Tittor, schließt die Sitzung um 01:12 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. Christoph Scheid

Vizepräsident des 40. Stupa

Für die Richtigkeit:

Anne Tittor

Präsidentin des 40. Stupa

